

# Malta will neues Logistikzentrum bauen

09.11.2016

## Ausschreibung bietet Chancen für deutsche Unternehmen / Von Robert Scheid

Valletta (GTAI) - Die Ausschreibung der maltesischen Regierung für die Konzipierung, den Bau und den Betrieb einer neuen Logistikanlage bietet Chancen für deutsche Unternehmen. Malta will sich als Logistik-Hub im Mittelmeerraum positionieren. Der Containerverkehr nimmt bereits seit Jahren zu. Bisher fehlten vor allem Lagerkapazitäten. Das neue Logistikzentrum soll durch die Nähe zum Freihafen, Flughafen und Industriegebiet auch den intermodalen Transport fördern.

Die maltesische Regierung hat Anfang Oktober 2016 eine Ausschreibung für den Bau einer neuen Logistikanlage mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1,48 Mio. Kubikmetern veröffentlicht. Gefragt sind Vorschläge für die Konzipierung, den Bau, den Betrieb und die Wartung des neuen Logistikzentrums. (Letzter Termin für die "Registration of Interest" ist der 1.12.16. Genauere Informationen können auf folgender Webseite abgerufen werden: <http://privatisation.gov.mt/en/current-projects/Pages/Logistics-Hub.aspx> ▶)

Die Logistik bildet neben Life-Sciences und Bildung ein Schwerpunktthema der Regierung für die Zukunft der maltesischen Wirtschaft. Der Ausbau der Logistikbranche soll Malta als Drehkreuz im Mittelmeerraum weiter stärken. Das Land bietet dafür grundsätzlich gute Voraussetzungen. Der 1988 gegründete Freihafen im Südosten der Insel liegt an der Kreuzung zweier viel befahrener Schifffahrtsrouten und hat sich in wenigen Jahren zu einem wichtigen Umschlagplatz im Mittelmeer entwickelt. Der internationale Flughafen Maltas liegt lediglich sechs Kilometer vom Freihafen entfernt.

Die neue Logistikanlage wird zwischen dem Freihafen und dem Flughafen gebaut. Durch das geplante Zollfrei-gebiet beziehungsweise Zollfreilager sollen die bereits ausgeschöpften Lagerkapazitäten und die intermodalen Transportmöglichkeiten erweitert werden. Experten hatten bereits seit langem den Mangel an Lagerhallen kritisiert. Der integrierte Transport wurde von der EU als Schwerpunkt für den Zeitraum 2014 bis 2020 definiert.

Laut Logistics Performance Index der Weltbank ist Malta von Platz 64 im Jahr 2010 auf Platz 56 im Jahr 2016 gestiegen. In den Kategorien Infrastruktur und grenzüberschreitender Transport schneidet Malta gut ab. Nachholbedarf besteht vor allem in der Kategorie Logistikkompetenzen.

## Containerverkehr nimmt zu

Zwischen 2004 und 2015 hat sich der Containerverkehr von 1,46 Mio. TEU (Twenty-foot Equivalent Units) auf 3,06 Mio. TEU mehr als verdoppelt. Mit einer Tiefe von 17 m bietet der Hafen Platz für einige der größten Containerriesen der Welt. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Freihafens zu steigern, wurden 2015 weitere Investitionen getätigt.

Circa 95% des Schiffsverkehrs in Malta betrifft nach Angaben der Hafenbetreibergesellschaft Malta Freeport den Umschlag von Containern. Waren werden hier auf kleinere Schiffe umgeladen und an mehr als 115 Häfen - davon 65 am Mittel- beziehungsweise Schwarzen Meer - weiter versendet. Einige der weltweit wichtigsten Schifffahrtsgesellschaften, unter anderem CMA CGM (Frankreich), HDS (Iran), Hapag-Lloyd (Deutschland), Maersk (Dänemark) und Delmas (Frankreich), nutzen bereits den Freihafen.

In Maltas Außenhandel spielen EU-Länder wie Deutschland als Hauptabnehmerland und Italien als wichtigstes Lieferland zwar eine prominente Rolle, daneben unterhält der Inselstaat aber insbesondere mit den Ländern Nordafrikas enge Handelsbeziehungen. Der Handel leidet allerdings unter den politischen Unruhen in einzelnen

## MALTA WILL NEUES LOGISTIKZENTRUM BAUEN

nordafrikanischen Ländern. Eine Stabilisierung der Region könnte die Position Maltas als Brücke zu diesen Märkten stärken.

Obwohl der Seetransport für den Inselstaat im Mittelpunkt steht, bietet auch der Lufttransport Potenzial. Nach Angaben des nationalen Statistikamtes ist die Luftfracht zwischen 2009 und 2014 von über 16 Mio. kg auf 14,1 Mio. kg gefallen. Zurzeit sind Unternehmen wie DHL, Serviceair GlobeGround und Medavia bereits am Malta International Airport tätig.

(R.J.S.)

## KONTAKT

Martin Schulte

 +49 228 24 993 245

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.